

**Thema:** **Kriminalstatistik für das Jahr 2018 vorgestellt – Weniger Wohnungseinbrüche aber sinkendes Sicherheitsgefühl**

**Beitrag:** 1:27 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Innenminister Horst Seehofer hat (vor ein paar Tagen) die Kriminalstatistik für das Jahr 2018 vorgestellt. Auf den ersten Blick sehr erfreulich: Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist zurückgegangen auf rund 97.000 Fälle und damit seit Jahren das erste Mal wieder unter die Marke von 100.000 Einbrüchen gefallen. Allerdings konnten rund 82 Prozent der Einbrüche nicht aufgeklärt werden und man sollte auch nicht die etwa 85.000 erfassten Fälle von schwerem Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen vergessen. Es gibt also noch einiges zu tun bei der Abwehr der Einbrecher. Was man tun kann und wie Einbrecher vorgehen, weiß Jessica Martin!

**Sprecherin:** Auch im Jahr 2019 hat sich am Vorgehen der Einbrecher nichts geändert. Mit einfachen Werkzeugen wie Schraubenziehern und Brecheisen hebeln sie Fenster oder Türen auf und das vor allem tagsüber, so Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS.

**O-Ton 1 (Florian Lauw, 8 Sek.):** „Einfach aus dem Grund, dass Einbrecher natürlich nicht entdeckt werden wollen. Und tagsüber ist die Wahrscheinlichkeit entdeckt zu werden unter der Woche am geringsten, weil die Leute natürlich bei der Arbeit sind.“

**Sprecherin:** Schützen kann man sein Zuhause laut Polizei mit Mechanik, die verhindert, dass Fenster und Türen aufgehebelt werden können.

**O-Ton 2 (Florian Lauw, 11 Sek.):** „Es gibt auch mittlerweile mechatronische Einbruchschutzsysteme, wie zum Beispiel die Secvest Funkalarmanlage. Dort habe ich beides zusammen in einem System, sprich mechanischen Schutz und elektronische Alarmierung, die Hilfe holt.“

**Sprecherin:** Und durch staatliche Förderprogramme sind diese Systeme mittlerweile absolut erschwinglich.

**O-Ton 3 (Florian Lauw, 20 Sek.):** „Da kann man sich an die KfW-Förderbank wenden. Und hier kann ich bis zu zehn Prozent der Kosten meines Systems wieder zurückbekommen. Andererseits bieten wir zum Beispiel als Hersteller mittlerweile ein Finanzierungsprogramm an, wo ich nicht mehr alles auf einmal bezahlen muss, sondern ich kann monatlich eine gewisse Summe bezahlen und habe dafür den Schutz meiner Privatsphäre.“

**Sprecherin:** Geht es um die Installation eines solchen Systems, sollte man sich besser an einen Fachmann wenden.

**O-Ton 4 (Florian Lauw, 14 Sek.):** „Denn der Profi installiert nicht nur, sondern der geht vorher zu Ihnen nach Hause, macht einen sogenannten Sicherheitscheck und auf der Basis würde er Ihnen dann eine konkrete Empfehlung geben, was am besten bei Ihnen zu installieren wäre. Wenn Sie nochmal nachschauen wollen, Sie finden alles unter [abus.com](http://abus.com).“

**Abmoderationsvorschlag:** Im Jahr 2018 gab es, in Führungsstrichen, nur noch rund 97.000 Wohnungseinbrüche – so die aktuelle Kriminalstatistik. Allerdings wurden nur wenige Einbrüche aufgeklärt und eine zeitgleich veröffentlichte Umfrage zur Kriminalitätswahrnehmung zeigt, dass wir Deutschen uns nicht sicher fühlen. Mehr Infos unter [www.abus.com](http://www.abus.com).

**Thema:** **Kriminalstatistik für das Jahr 2018 vorgestellt – Weniger Wohnungseinbrüche aber sinkendes Sicherheitsgefühl**

**Interview:** 1:49 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Innenminister Horst Seehofer hat (vor ein paar Tagen) die Kriminalstatistik für das Jahr 2018 vorgestellt. Auf den ersten Blick sehr erfreulich: Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist zurückgegangen auf rund 97.000 Fälle und damit seit Jahren das erste Mal wieder unter die Marke von 100.000 Einbrüchen gefallen. Allerdings konnten rund 82 Prozent der Einbrüche nicht aufgeklärt werden und man sollte auch nicht die etwa 85.000 erfassten Fälle von schwerem Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen vergessen. Es gibt also noch einiges zu tun bei der Abwehr der Einbrecher. Was man tun kann und wie Einbrecher vorgehen, sagt uns jetzt Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS, hallo!

**Begrüßung:** „Hallo!“

### **1. Herr Lauw, wie brechen Einbrecher im Jahr 2019 ein?**

**O-Ton 1 (Florian Lauw, 24 Sek.):** „Also 2019 hat sich da eigentlich nichts geändert. Es ist so, dass Einbrecher nach wie vor mit Hebelwerkzeugen bei Ihnen einbrechen. Sprich, die haben einen handelsüblichen Schraubendreher in der Tasche, den kann man auch leicht im Ärmel verstecken, sieht man also gar nicht, wenn der Einbrecher damit durch die Gegend läuft oder mit einem Brecheisen. Das heißt, man muss einfach irgendwie ins Gebäude gelangen. Und dazu muss man Hebelkraft anwenden, sprich, das kann ich sehr gut mit einem Schraubendreher oder einem Brecheisen erreichen.“

### **2. Wann passieren die meisten Einbrüche?**

**O-Ton 2 (Florian Lauw, 11 Sek.):** „Einbrecher brechen in der Regel tagsüber ein. Einfach aus dem Grund, dass Einbrecher natürlich nicht entdeckt werden wollen. Und tagsüber ist die Wahrscheinlichkeit entdeckt zu werden unter der Woche am geringsten, weil die Leute natürlich bei der Arbeit sind.“

### **3. Wie kann ich mich schützen?**

**O-Ton 3 (Florian Lauw, 18 Sek.):** „Die Polizei empfiehlt immer mechanischen Schutz zuerst, denn der kann verhindern, dass Fenster und Türen aufgehebelt werden. Es gibt auch mittlerweile mechatronische Einbruchschutzsysteme, wie zum Beispiel die Secvest Funkalarmanlage. Dort habe ich beides zusammen in einem System, sprich mechanischen Schutz und elektronische Alarmierung, die Hilfe holt.“

### **4. Mit solchen Systemen ist ja auch ein gewisser Kostenaufwand verbunden. Welche Möglichkeiten gibt es, die Kosten zu senken oder umzulegen?**

**O-Ton 4 (Florian Lauw, 25 Sek.):** „Das ist mittlerweile relativ erschwinglich geworden, denn einerseits gibt es das staatliche Förderprogramm. Da kann man sich an die KfW-Förderbank wenden. Und hier kann ich bis zu zehn Prozent der Kosten meines Systems wieder zurückbekommen. Andererseits bieten wir zum Beispiel als Hersteller mittlerweile ein Finanzierungsprogramm an, wo ich nicht mehr alles auf einmal bezahlen muss, sondern ich

kann monatlich eine gewisse Summe bezahlen und habe dafür den Schutz meiner Privatsphäre.“

### 5. Kann ich so eine Anlage selber installieren?

**O-Ton 5 (Florian Lauw, 18 Sek.):** „Da würden wir immer empfehlen, sich an einen Profi zu wenden, denn der Profi installiert nicht nur, sondern der geht vorher zu Ihnen nach Hause, macht einen sogenannten Sicherheitscheck und auf der Basis würde er Ihnen dann eine konkrete Empfehlung geben, was am besten bei Ihnen zu installieren wäre. Wenn Sie nochmal nachschauen wollen, Sie finden alles unter [abus.com](http://abus.com).“

**Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Sehr gerne!“

**Abmoderationsvorschlag:** Im Jahr 2018 gab es, in Anführungsstrichen, nur noch rund 97.000 Wohnungseinbrüche – so die aktuelle Kriminalstatistik. Allerdings wurden nur wenige Einbrüche aufgeklärt und eine zeitgleich veröffentlichte Umfrage zur Kriminalitätswahrnehmung zeigt, dass wir Deutschen uns nicht sicher fühlen. Mehr Infos unter [www.abus.com](http://www.abus.com).

**Thema:** **Kriminalstatistik für das Jahr 2018 vorgestellt – Weniger Wohnungseinbrüche aber sinkendes Sicherheitsgefühl**

**Umfrage:** 0:30 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Die druckfrische Kriminalstatistik für das Jahr 2018 zeigt auf den ersten Blick sehr erfreuliche Zahlen. Seit Jahren ist die Zahl der Wohnungseinbrüche wieder mal unter die Marke von 100.000 Fällen gesunken – auf rund 97.000 Einbrüche. Grund zur Freude kann das aber noch nicht sein, denn natürlich sind das immer noch zu viele Einbrüche. Um sich wirklich zu schützen, muss man aber erst mal verstehen, wie Einbrecher denken und vorgehen. Wenn Sie Einbrecher wären, wie würden sie versuchen in Häuser und Wohnungen zu kommen?

**Mann:** „In den Ferien. Uhrzeit muss man mal gucken. Meistens ist es ja auch tagsüber, dass die Leute glauben, da zieht einer um oder kriegt einer Möbel und dann macht sich keiner einen Kopp, wenn auf einmal die Bude leer ist.“

**Frau:** „In den Abendstunden, weil ich denke, dass man da nicht so schnell gesehen wird.“

**Mann:** „Möglichst da, wo es was zu holen gibt: Villen. Ich würde mich einfach vorher auf die Lauer legen und das auskundschaften.“

**Frau:** „Ich würde mal durch Facebook blättern. Weil alle Leute posten, wann sie in den Urlaub fliegen. Und genau das würde ich mir rauspicken und da würde ich dann einbrechen.“

**Mann:** „Am unauffälligsten ist es eigentlich tagsüber, weil das nimmt keiner wahr. Da kümmert sich kein Mensch drum.“

**Abmoderationsvorschlag:** Da war schon viel Wahres dabei. Wie und womit Einbrecher bei Ihnen einsteigen und wie Sie sich schützen können, klären wir gleich. Dann sprechen wir mit einem Sicherheitsexperten von ABUS.



im Auftrag von

**na•news aktuell**  
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe